

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Neue Outgoing-Studierende fragen uns manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu Alumni-Outgoings. Dürfen wir bei Anfragen Ihre Kontaktdaten weitergeben?

Ja Nein

Studiengang an der EUF

MA Transformationsstudien

Fächerkombination (falls BABW)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Gastland

Italien

Gasthochschule

Freie Universität Bozen

Semester im Ausland (z. B. WiSe 2020/2021)

WiSe 2020/2021

2. Ihre Geschichten

An dieser Stelle können Sie nun Ihre Geschichten aus dem Ausland erzählen. Oft ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Wir haben daher einige Reflexionsfragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Nach der Zusage für mein Erasmus-Stipendium waren verschiedene Vorbereitungen nötig. Ich musste meine Wohnung und meinen Job in Flensburg kündigen und mich um ein Zimmer im Wohnheim in Bozen bewerben. Für die Annahme in Bozen war außerdem noch ein Design-Portfolio nötig, welches ich erstellen musste. Dann ging es los mit Gesprächen zum Learning Agreement und zur Kurswahl. Schlussendlich galt es nur noch ein Zugticket zu buchen und meine Sachen zu packen.

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

Mir fiel es leicht, mich in Italien zu vernetzen, weil ich viele Erstsemesterkurse gewählt habe, in denen also Menschen saßen, die ebenfalls neu in der Stadt waren und Kontakte suchten. In meinen gewählten Kursen spielten Gruppenarbeiten eine wichtige Rolle, weswegen ich ständig im Austausch mit anderen stand. Ein Tip ist es, sich bei Gruppenarbeiten Menschen anzuschließen, bei denen man Lust hat, sie auch privat kennenzulernen. Ein besonders enger Kontakt war für mich außerdem meine Mitbewohnerin im Wohnheim. Mit wem man da zusammengewürfelt wird, kann man aber natürlich nicht beeinflussen und es gehört Glück dazu.

Was ich gerne noch vor dem Auslandsaufenthalt gewusst hätte?

Ich hätte gerne gewusst, dass es im Wohnheim ein Regal mit allen möglichen Haushaltsgegenständen gibt, die andere Studierende bei Abreise hinterlassen haben. Dann wäre ich mit weniger Gepäck angereist.

Lernten Sie die Landessprache bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe während des Auslandssemesters einen Italienisch A1 Kurs belegt, was mir Spaß gemacht hat und mir ein besseres Gefühl für die Stadt und das Land gegeben hat. Wirklich nötig war dieser jedoch nicht, da in Bozen die meisten Menschen zumindest ein wenig Deutsch sprechen.

Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)

Während der ersten 1,5 Monate fand das Studium in Präsenz statt - in den Räumen der Designfakultät mitten in der Innenstadt. Danach fanden die Kurse online statt - abgesehen von den Gruppenarbeiten. Die Unterrichtssprache war stets Englisch. Der Workload war definitiv hoch, besonders im

sogenannten "Project 1" Kurs. Die Prüfungen waren bei mir alle mündliche Prüfungen bzw. Präsentationen.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

Im Wohnheim hatte ich viel Kontakt zu Erasmus-Studierenden aus verschiedenen Ländern. Mit Mitbewohnerin kam beispielsweise aus Litauen, wodurch ich viel über dieses Land und seine Geschichte erfahren durfte. Und auch der Studiengang Eco-Social Design selbst ist einer, der Studierende aus vielen verschiedenen Ländern anlockt. So habe ich mit Menschen aus Italien, Macedonien, Venezuela, Brasilien und Finnland zusammen studiert.

Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?

Für mich war es spannend, mehr über die Geschichte von Südtirol zu lernen und wie sie das heutige Bozen und seine umliegenden Dörfer geprägt hat. Mir schien die Stadt immer noch sehr von Separierung geprägt zu sein: In verschiedenen Stadtteilen leben typischer Weise entweder eher Italiener*innen, Deutsch-sprachige Menschen oder Menschen mit z.B. asiatischem Migrationshintergrund. Außerdem habe ich gelernt, dass die Stadt ein großes Problem mit Obdachlosigkeit hat und von der Umweltzerstörung durch Skitourismus erfahren. Auch die intensiv betriebene Apfelwirtschaft war mir unbekannt, prägte das Landschaftsbild jedoch sehr.

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

Ich habe mit meiner Mitbewohnerin zusammen den Haushalt organisiert (Essen und Einkaufen) und in unserer Freizeit habe ich entweder mit den Erasmus-Studierenden aus dem Wohnheim Ausflüge in die Berge unternommen oder meine Kommiliton*innen getroffen. Einmal habe ich mit ihnen einen Ausflug nach Verona und an den Gardasee gemacht, was ich sehr schön fand. Im Wohnheim selbst habe ich abends oft Tischtennis im Aufenthaltsraum gespielt.

Wie sind Sie mit dem Geld ausgekommen?

Mit dem Geld bin ich, da ich zusätzlich Auslandsbafög erhalten habe, ausgekommen. Ohne diese zusätzliche Quelle hätte es nicht gereicht.

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

Umweltschutz, Community Development in bestimmten Stadtvierteln, Bekämpfung von ungewollter Obdachlosigkeit

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

Wenn ich erzähle, dass ich trotz Corona im Auslandssemester war, erhalte ich eher Mitleid - dies ist nicht nötig, finde ich, denn ich wusste ja ungefähr, worauf ich mich einlasse

und empfand meine Zeit in Bozen trotz der Umstände als sehr bereichernd.

3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Reflexionsfragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?

Um Ihre Fotos zu Werbezwecken nutzen zu können, ist eine Einverständniserklärung erforderlich:

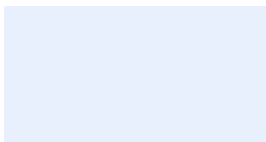
EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG:

Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

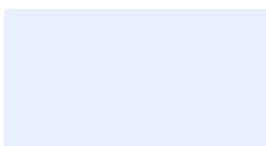
Ja Nein



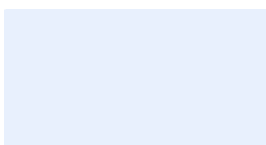
Verschneiter See in der Nähe von Bozen



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



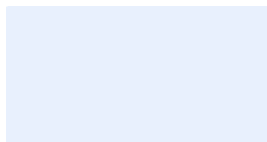
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



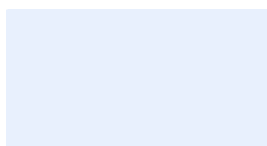
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



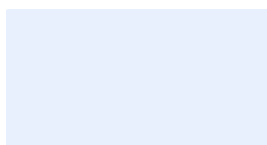
Winter in Bozen



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



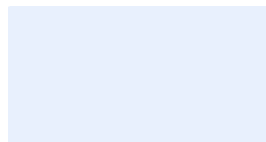
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



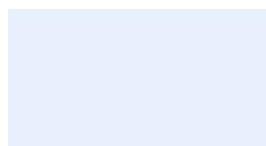
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



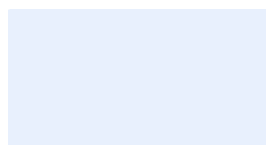
in Ausblick der Uni



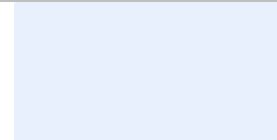
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



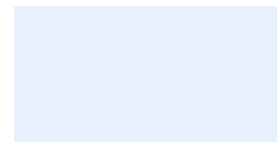
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



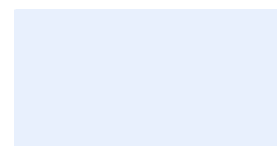
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



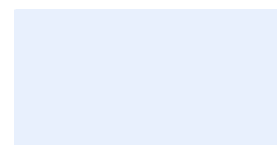
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!